

Am Puls der Zeit

Bereits vor über 10 Jahren definierte das Umweltzentrum Hannover e.V. seine Arbeitsfelder auf die Themenbereiche **Klimaschutz** und **gesunde Ernährung**. Dass wir damit auch im Jahr 2008 am Puls der Zeit liegen, zeigt die öffentliche Wahrnehmung der von uns realisierten Projekte:

Zum **Klimaschutzjahr** der Region Hannover waren unsere Beiträge insbesondere

- das Solarfest, diesmal als zentraler Bestandteil des 1. autofreien Sonntags mit noch mehr Besuchern (40.000) als zuvor am Maschsee,
- die Mitgestaltung der erfolgreichen Kampagne e.coSport, erweitert um e.coFit – das Coaching für den umweltaktiven Sportverein,
- die Entwicklung der Stromspartees als neues Angebot für Energiesparen und Klimaschutz unter Nachbarn, Freunden, im Verein.

Zur **gesunden ökologischen Ernährung für Kinder**

- starteten wir das Projekt Freiwillige zur Unterstützung der Schulverpflegung,
- konnten wir eine neue Serie von Seminaren „bio kann jeder in Schule und KiTa“ beginnen.

Die Realisierung dieser Angebote war und ist nur möglich durch die intensive Kooperation mit vielen kompetenten Partnern. Diesen sei hier dafür herzlich gedankt!

Die im Haus für Vereine in den letzten Jahren bei der Auswahl neuer Mieter gesetzten Akzente auf die Verbindung von Umweltschutz mit gerechter globaler Entwicklung und erneuerbare Energie/Klimaschutz haben sich sehr positiv ausgewirkt. Das internationale Biomasse-Projekt des VEN gab wichtige Impulse für die Diskussion zur Frage „wieviel Energie können wir aus nachwachsenden Rohstoffen gewinnen ohne dabei die Ernährung von Menschen in den Ländern des Südens zu gefährden?“

Der in unserem Infocenter Erneuerbare Energien tätige Kooperationspartner, das Energie-Effizienz-Team, gewann mit gleich zwei Objekten Preise beim Konzeptwettbewerb von proKlima und hannover Impuls. In unserem regelmäßigen Newsletter „Umwelt News“ berichteten wir darüber.

Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer

Auch im Dunklen ein Blickfang

Seit Mitte Juni ist die Vielfalt der Initiativen, die sich im Umweltzentrum Hannover – als Haus für Vereine – angesiedelt haben, bereits optisch wahrzunehmen, bevor man das Gebäude selbst betritt. An einem großen silbernen Metallbogen hängen 19 Schilder – für jeden Mieter eines. Das mit LEDs beleuchtete Infoschild macht auch während Dunkelheit Vorbeiziehende aufmerksam und stärkt das Bild vom starken Standort. Die integrierte Solarzelle liefert 80 % des Strombedarfs.



Der Vorstand des Umweltzentrums Hannover e.V. (v. l. n. r.): Gerd Pommerien, Eberhard Röhrig-van der Meer, Timm Klotz, Jens Clausen.

Gleich zwei Jubiläen gaben Grund zu feiern

20 Jahre gibt es den Verein Umweltzentrum Hannover nun bereits und seit 15 Jahren arbeiten die Initiativen in der Hausmannstraße 9–10. Um diese Jubiläen zu feiern lud das Umweltzentrum langjährige Wegbegleiter, Freunde und Partner zu einem Fest am 1. Juli 2008 in die Scheune von Meyer's Hof ein. Gemeinsam begaben sich Mitarbei-

ter, Hausbewohner und Gäste auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und ließen 20 Jahre Umweltzentrum an sich vorbei ziehen. Ein anschließender Ausblick betrachtete Szenarien, denen man sich in der Zukunft stellen müsste. „Umweltzentrum gestern, heute und morgen“ war der Leitfaden, der für heitere wie informative Stunden sorgte.

Leitbild

Haus für Vereine und Beratung
Das Umweltzentrum Hannover ist ein



Zusammenschluss von regionalen Organisationen in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung mit ca. 7.000 Mitgliedern in rund 20 Mitgliedsorganisationen.

Viele der Mitgliedsorganisationen unterhalten im Umweltzentrum ihre Arbeitsräume oder treffen sich hier regelmäßig. Die Kooperation verschiedenster Organisationen und Einrichtungen unter einem Dach macht aufgrund

ihrer Kompetenz das Umweltzentrum zu einer starken Adresse. Rund 50 Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter/innen sind im Umweltzentrum neben vielen ehrenamtlich Aktiven tätig. Auf fast 1.000 qm-Fläche stehen 25 Büroräume sowie Neben- und Lagerräume zur Verfügung. Der Trägerverein sorgt mit vielen Serviceleistungen für gute Arbeitsbedingungen. Ein modern ausgestatteter Tagungsraum kann auch von externen Gruppen angemietet werden.

Mit seiner vernetzten Umwelt-, Energie- und Schadstoffberatung bietet das Umweltzentrum Hannover den Bürgern aus Stadt und Region Hannover ein kompetentes

und unabhängiges Informationsangebot.

Zu wichtigen Umweltproblemen entwickelt das Umweltzentrum Hannover eigene Kampagnen, Veranstaltungen und Projekte. Professionelle, zielgruppengerechte und medienwirksame Arbeit sowie eine gute Vernetzung sichern den Erfolg im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Die Landeshauptstadt Hannover unterstützt den Verein mit einem Betriebskostenzuschuss bei der Organisation des Hauses, der Gewährung kostengünstiger Mieten für gemeinnützige Organisationen, der Bereitstellung von qualifizierter Fachberatung und der Entwicklung von immer wieder

neuen Maßnahmen als Reaktion auf die sich wandelnden Umweltprobleme.

U.plus – Agentur für Umweltkommunikation

des Umweltzentrums Hannover e.V.



Die Agentur U.plus stellt die Erfahrungen des Umweltzentrums Hannover für Vorhaben Dritter zur Verfügung. Mit Kooperationsprojekten, als Beratungspartner oder Dienstleister unterstützt U.plus die erfolgreiche Umsetzung der Ziele des Umweltzentrums. Der Überschuss von U.plus trägt zur Finanzierung des Umweltzentrums bei.

Freiwillige unterstützen Schulverpflegung

„Freiwillige in der Schulverpflegung“ heißt das Projekt, das das Umweltzentrum Hannover e. V. in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum e. V. seit Herbst 2007 betreut. Ziel ist es, in den Schulen ein Verpflegungsangebot zu etablieren, dass die Schüler für die langen und anstrengenden Schultage körperlich und geistig fit macht. Freiwillige sollen den Schulen dabei helfen, eine gesunde Verpflegung anzubieten und eine positive Einstellung zu gesundheitsförderndem Ess- und Trinkverhalten den Schülern zu vermitteln. Das Umweltzentrum übernimmt dabei die Aufgabe der Auswahl von Freiwilligen, der Vermittlung an geeignete Schulen sowie die Betreuung der Freiwilligen in Form von Schulungen, Vor-Ort-Besuchen und Telefongesprächen. Der Kontakt des Umweltzentrums zu den Freiwilligen und auch zur Schule zeigt den Verantwortlichen die Verbindlichkeit und Dauerhaftigkeit des Angebotes. Zudem unterstützt das Umweltzentrum die Schulen bei der Entwicklung des Verpflegungsangebotes und bringt hier besonders ökologi-

sche und nachhaltige Kriterien ein. Im Jahr 2008 fand eine Ausweitung des erfolgreichen Projekts statt. Durch Informationsveranstaltungen im Freiwilligenzentrum sowie durch die Freiwilligenbörse konnten 18 Begeisterte gewonnen werden, die sich für einen Einsatz in einer der fünf kooperierenden Schulen anmeldeten. Ob Naturkostbar, Minimensa, Cafeteria oder Schulkiosk – die Freiwilligen unterstützen schwerpunktmäßig die Pausenverpflegung. Es werden belegte Brote und Brötchen vorbereitet, Gemüse und Obst geschnibbelt und als Obstspieß oder Obsttüte angeboten. In der Albert-Schweitzer Schule sind seit Mai 2008 zwei Freiwillige in der Naturkostbar tätig und unterstützen zweimal pro Woche in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Eltern das Angebot. Eine weitere Freiwillige hat bei der täglichen Mittagessenausgabe geholfen und neben der Zubereitung von mundfertigen Obststücken für eine angenehme



Atmosphäre in der Mensa gesorgt. Die Schulleiterin Frau Albrecht beschreibt den Einsatz der Freiwilligen mit lobenden Worten: „Ohne die vom Umweltzentrum vermittelten und betreuten Mitarbeiter, könnten wir unsere Angebote im Frühstücksbereich und in der Ganztagsverpflegung nicht in diesem Umfang und mit dieser Verlässlichkeit realisieren. Die Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum ist sehr gut. Es wird sehr auf unseren konkreten Bedarf eingegangen. Die sorgfältige Auswahl der Ehrenamtlichen führt dazu, dass es keine „Reibungsverluste“ in der Arbeit vor Ort gibt.“ Auch seitens der Freiwilligen wird die Kooperation sehr geschätzt. Die Diplom Sozialpädagogin Andrea Littau unterstützt seit 1,5 Jahren mit einer Kollegin den Schulkiosk

der IGS Vahrheide Sahlkamp. Sie betont, dass ihr Einsatz „eine Kombination aus Dienstleistung und Beziehungsarbeit“ ist. Ihr Tätigkeitsbereich beginnt mit der Organisation des Einkaufs und endet mit

der Buchführung. Auch die Einbindung der Schüler in die Schulverpflegung ist den Freiwilligen sehr wichtig. Zum einen werden die Schüler nach Essens- und Snackwünschen befragt, zum anderen bringen sie sich auch selbst in die Kioskarbeit mit ein.

Beide ehrenamtlichen Helfer unterstreichen, dass es ihnen wichtig sei, ein gesundes Sortiment anzubieten, das den Schülern schmeckt und sie gleichzeitig fit macht. Eine Abokiste mit Bio-Gemüse wird zu diesem Zweck wöchentlich bestellt und erleichtert nicht nur den Einkauf, sondern sorgt auch für leckere belegte Brötchen mit gesunder Beilage.



Beratungsstelle Innenraumschadstoffe

Bei Verdacht auf Schadstoffbelastungen in den eigenen vier Wänden, bei speziellen gesundheitlichen Problemen durch Schimmelpilz, Fogging oder Formaldehyd können Ratsuchende beim Umweltzentrum Hannover eine unab-

hängige Fachberatung in Anspruch nehmen. Diese wird in Kooperation mit Frau Dr. Woltemate-Könnecke durchgeführt, die neben einer Vortragsreihe zu ausgewählten Themen im Bereich Innenraumschadstoffe auch Rat-

schläge zur Sanierung anbietet. Nach einer telefonischen Erstinformation kann eine weitergehende Beratung und Begleitung vor Ort samt Probenahme, Analytik und Bewertung stattfinden. 2008 wendeten sich rund 150 Ratsuchende telefonisch an das Umweltzentrum. Über 100 Mal be-

sichtigte die Schadstoffberaterin die Problemquellen vor Ort und half, die Ursachen zu beseitigen.

Laut einer Befragung ist die Beratung qualitativ sehr hochwertig und erfolgt zur vollen Zufriedenheit der Ratsuchenden.

Vor Ort beim Komposttag

Die Sonne lachte am 26. April '08 dem Komposttag entgegen. Auf dem Parkplatz der Gartenkolonie Lister Damm stand ein Container randvoll mit frischem Kompost aus dem Kompostwerk in Lahe zur kostenlosen Abgabe an Kleingärtner, daneben ein Profi-Shredder, mit dem selbst armdicke Äste in kurzer Zeit zu wertvollem Mulchmaterial gehäckselt werden konnten. Weiter gab es einen Infostand, an dem die Kleingärt-

ner Informationen zur richtigen Kompostierung mitnehmen und kostenlose Bodenproben machen lassen konnten. Dieser wurde betreut vom Umweltzentrum Hannover, das diese Aktion in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband aha durchführte. Schon gegen 9 Uhr bildete sich vor dem Container eine lange Schlange von Kleingärtnern, die sich den kostenlosen Kompost für ihre Gartenbeete abholen wollten. Auch der geschredderte Grünschnitt war von den

Kleingärtnern gefragt und wurde Schubkarre um Schubkarre abtransportiert. „Wir freuen uns über die gute Resonanz zu dieser Aktion“, meinte Detlef Krautkrämer, 1. Vorsitzender des KGV Lister Damm. „Unser Ziel ist es, die Klein-

gärtner zu motivieren, diese Komposttage selbstorganisiert, möglichst regelmäßig einmal im Jahr durchzuführen. Wir möchten dazu vor Ort den Anstoß geben“, so Eberhard Röhrig-van der Meer vom Umweltzentrum.

Kompostmärkte

Bei 19 Veranstaltungen in den Umlandgemeinden der Region Hannover war U.plus Beratungspartner des aha-Zweckverbands Abfallwirtschaft. Auf der Grundlage der pH-Wert-Bestimmung einer Bodenprobe erhielten Gartenbesitzer Tipps zum angemessenen Komposteinsatz und zur ökologischen Kreislaufwirtschaft im Garten.



Niedersächsische Bio-Mensa-Aktionstage

Mitte Oktober eröffnete der niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Hans-Heinrich Ehlen die niedersächsische Bio-Mensa-Aktionstage 2008 in der



Landwirtschaftsminister Ehlen, Studentenwerk-Geschäftsführerin Birgit Bornemann und Eberhard Röhrig-van der Meer eröffneten die niedersächsische Bio-Mensa-Aktionstage in Osnabrück

Mensa am Schloßgarten in Osnabrück. Gemeinsam mit den beteiligten Menschen in

Osnabrück, Hannover, Emden, Wilhelmshaven und Göttingen will die U.plus – Agentur für

„Bio kann jeder“

lautet das Motto der bundesweiten Informationskampagne für mehr Bio-Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Verantwortlichen in Schulen und Kindertagesstätten sowie Erzieher, Lehrer und Eltern über gesunde und kindgerechte Ernährung zu informieren und Beispiele und Strategien für eine praxisgerechte Umsetzung anzubieten. Ein bundesweites Netzwerk aus Ernährungsexperten, Fachleuten der Bio-Branche und der Außer-Haus-Verpflegung unterstützt Schulvertreter und Cateringunternehmen bei der Umstellung ihres Verpflegungsangebots zu Gunsten von ausgewogenen und bedarfsgerechten Speisen möglichst in Bio-Qualität. Auf regionalen Work-

shops geben Experten praktische Tipps, wie die Küchenverantwortlichen kostenneutral ökologisch erzeugte Produkte in ihre Speisepläne integrieren können. In Niedersachsen und Bremen führt U.plus – Agentur für Umweltkommunikation des Umweltzentrum Hannover die Kita- und Schulworkshops durch und leistet damit einen nicht unerheblichen Beitrag zur Beratungsqualität der Region. Die Info-Kampagne für die Außer-Haus-Verpflegung ist Teil des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und wurde initiiert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Der bisherige Erfolg der Kooperation eröffnet bereits heute die Möglichkeit auf Verlängerung der Zusammenarbeit bis ins Jahr 2011.



Kompetenzverzeichnis

Seit Oktober 2008 bietet das Umweltzentrum Hannover das Kompetenzverzeichnis Umweltschutz/Klimaschutz/Naturschutz Region Hannover als digitales Nachschlagewerk an. Es ist eine Hilfe auf der Suche nach Zuständigkeiten und Ansprechpartnern. Übersichtlich alphabetisch nach Themen gegliedert ist der zuständige Ansprechpartner bei Kommune, Region, Landesamt, Landesministeri-

Region Hannover

um, Bundesamt oder Nichtregierungsorganisationen schnell gefunden aber auch vielfältige Informationen zur geltenden Gesetzgebung und interessante Links zu den Themen Umweltschutz, Klimaschutz und Naturschutz.

> Das Kompetenzverzeichnis wurde von der Region Hannover gefördert und ist zugänglich über www.umweltzentrum-hannover.de.



Umweltkommunikation die Bedeutung einer gesunden und vollwertigen Ernährung hervorheben und gerade junge Studierende an Bio-Produkte heranzuführen. In diesem Rahmen fand Ende Oktober eine Bio-Aktionswoche in der Hauptmensa der Uni Hannover statt. Küchenmeister Jens Grabig und sein Team boten den Gästen ein besonderes Gaumenerebnis. Täglich standen auf dem Speiseplan vier abwechslungsreiche Menüs aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. „Seit Jahren verarbeiten wir ökologisch erzeugte Produkte,“ erklärte Grabig. An der Bio-Line werden im Seme-

ster täglich 600 Essen ausgegeben. 2008 erhielt das Studentenwerk hierfür die Bio-Zertifizierung. Mit der Aktionswoche wollten das Studentenwerk Hannover und U.plus – Agentur für Umweltkommunikation die Gäste auf dieses besondere Angebot aufmerksam machen. Im Foyer der Hauptmensa konnten sich die Gäste bei den Mitarbeitern des Umweltzentrums über biologisch angebaute Lebensmittel informieren. „Tue Gutes und rede darüber“, so das Credo von Grabig. Der Erfolg gibt ihm recht: In der Aktionswoche gingen 5.000 Bio-Essen über den Tresen.

Arbeitskreis Schulverpflegung

Auch 2008 engagierte sich das Umweltzentrum Hannover mit dem Arbeitskreis Mittagsverpflegung wieder an den städtischen Schulen und half, die Mittagsverpflegung zu planen und zu optimieren. Schwerpunktthemen der Sitzungen von 2008 waren „Bezug von Frischeprodukten“ und „Allgemeine Hygieneanforderungen in den Schulen“; als Gastreferenten erschienen

ein Anbieter eines Abokistenservices sowie zwei Mitarbeiter der Landeshauptstadt Hannover aus den Fachbereichen Lebensmittelüberwachung und Betreuung Küchenpersonal etc. Der AK Mittagsverpflegung in Schulen ist Teil des Angebots des Netzwerk Ernährung-Schule-Landwirtschaft und wird gefördert durch die Landeshauptstadt Hannover.

Verdopplung der Besucherzahl auf bio-hannover.de

Das Online-Portal bietet umfangreiche Informationen für Menschen, die ökologisch handeln und biologisch genießen wollen. Hier ist von aktuellen Nachrichten bis zum Schlemmerrezept mit regionalen Zutaten viel Wissenswertes aus der Region zu finden. So listet die Terminrubrik aktuelle Informationstermine zur Wärmedämmung oder gesunder Ernährung auf. Aktuelle Nachrichten sind im Newsletter zu finden. Zudem sind Beiträge zu Themen wie der Qualität von Zuchtfischen oder ökologischem Reisen vorrätig. Hilf-

reich ist der „Bio-Markt“, der Naturproduktanbieter von der Bäckerei bis zum Weinladen auflistet. Als Zusatzservice gibt es Basisinformationen zu Bioprodukten. bio-hannover.de erreichte im letzten Quartal 2008 rund 8.000 Besucher. Im Gesamtjahr wurden rund 24.000 aktive Leser gezählt, die durchschnittlich drei Seiten pro Besuch aufrufen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Besucherzahlen damit verdoppelt.



Energieberatung

Die Energieberatung im Umweltzentrum bietet Unterstützung bei Planung und Einsatz von regenerativen Energien, informiert über die Verbesserung von baulichen Wärme-

schutzmaßnahmen und berät hinsichtlich Fördermitteln und Darlehen. Die Beratung wird in Kooperation mit den Energie-Ingenieuren durchgeführt. Die Unabhängigkeit der Berater ist für viele Ratsuchende ein wichtiges Kriterium.

„Hier wird Sport im attraktiven und kostenbewussten Vereins-Rahmen ausgeübt!“

Seit 2008 können sich vier Vereine in Hannover mit der Auszeichnung „Umweltaktiver Sportverein“ schmücken. Zuvor haben sie neun Monate lang am Programm „e.coFit – Umweltberatung für Sportvereine“ – ein Projekt von Stadt und Region Hannover, den Sportbünden, aha und der Klimaschutzagentur – teilgenommen. Darin geht es um die Optimierung der vielfältigen Rahmenbedingungen: den gesamten Energie- und Wasserverbrauch, die Abfallentsorgung, die Gestaltung der Grünanlagen, die Rasenpflege u.a.m.. Die Verantwortlichen im Verein werden beraten, um mit den aktiven Sportlern, aber auch dem Vereinswirt und seinen Gästen intelligente Lösungen zu entwickeln, um Ressourcen zu sparen und



OB Stephan Weil montierte persönlich die e.coFit-Plakette am Vereinsgebäude von Hannover 78
(Foto: Klimaschutzagentur Region Hannover)

Vereinsgebäude und Gelände noch attraktiver zu gestalten. Einer der vier Vereine ist der DSV Hannover 78. Ende Oktober hat Oberbürgermeister Stephan Weil die e.coFit-Plakette persönlich am Vereinsgebäude montiert. Als Berater kam zuvor das Umweltzentrum Hannover zum Einsatz. Die Bestandsaufnahme gemeinsam mit dem e.coFit-Bera-

ter Röhrig-van der Meer hat den Verein auch in anderen Bereichen sensibilisiert: So wurde der Stromverbrauch entscheidend gesenkt, alle Leuchtmittel in der Sporthalle ausgewechselt, überall Bewegungsmelder eingebaut. Im Büro gibt es jetzt durch schaltbare Steckerleisten keine Stand-by-Verluste mehr. Die Interwalledduschen sind mit wassersparenden Armaturen ausgestattet. „Die vielen kleinen Verbesserungen machen Gelder frei, die wir jetzt für das Wesentliche, den Sport, zur Verfügung haben“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Aberle. „Doch natürlich bleibt noch viel zu tun, wenn man wie wir eine Halle aus den 70er Jahren hat. Da zieht es überall“. Deshalb macht der Verein jetzt

auch weiter und nimmt am Programm „e.coSport – Energetische Sportstätten-sanierung in der Region“ teil. Die Gesamtkosten für die umfassende Gebäudemodernisierung liegen bei 85.000 Euro. Finanziert wird die Summe aus den laufenden Mitteln, durch ein Darlehen und Zuschüsse des e.coSport-Förderprogramms, des Stadtsportbundes und vom energycity-Fonds pro-Klima. Die Maßnahmen werden in mehreren Bauabschnitten umgesetzt: Gastronomie und Umkleiden haben mittlerweile neue Fenster bekommen, die Sporthalle wurde teilweise gedämmt. Noch vor dem Winter soll die Übergabestation der Fernwärmeheizung erneuert werden.



Klimafreundliche Informationen vom Neuen Rathaus bis zum Aegidientorplatz – und Tausende interessierte Besucher

Das 11. Solarfest präsentierte sich auto-, nicht sonnenfrei!

Das 11. Solarfest fand aus Anlass des ersten autofreien Sonntags der Landeshauptstadt 2008 nicht am Maschsee, sondern auf dem Friedrichswall statt. Das Motto „Klimaschutz live erleben“ des Solarfestes und das städtische Motto „Hannover autofrei erobern“ ergänzten sich bestens, so dass ca. 75.000 Menschen die Gelegenheit für vielfältige alternative Fortbewegungsmöglichkeiten nutzten. Das Solarfest als zentrales Klimaschutzevent, das mit 46 Ausstellerständen vom Neuen Rathaus bis zum Aegi-

dientorplatz reichte, war bis zum Abend sehr gut besucht. „Kein Durchkommen zeitweise“ registrierte die Hannoverische Allgemeine Zeitung in ihrem Bericht am Montag. Die Aussteller, unter ihnen Handwerksbetriebe und Hersteller für Solartechnik und Heizung, Verbraucherinstitutionen, Schulen, Solarfondsanbieter und auch das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz waren denn auch äußerst zufrieden. Nahezu ohne Pause berieten sie interessierte Besucherinnen und Besucher, beantworteten kon-

krete wie allgemeine Fragen zum Energiesparen, zum Heizen, zur Nutzung von Solaranlagen und zur Gebäudemodernisierung. Ein besonderer Hingucker waren am autofreien Sonntag die zwei einzig wegen ihres klimaschonenden Antriebs zugelassenen Fahrzeuge: zwei Solarrennwagen mit futuristischem Aussehen. Sie fuhren gemäßigt ihre Runden über den Friedrichswall, bestaunt von Besuchern. Bei diversen internationalen Rennen für Solarfahrzeuge haben die Solarflitzer mit weit höherem



Tempo bewiesen, was alternative Antriebsformen leisten können.

Umweltberatung

Die Umweltberatung des Umweltzentrums Hannover bietet Hilfesuchenden nützliche Tipps zu sämtlichen Problemen aus dem Umweltbereich, angefangen beim Renovieren, über Putzen und Waschen, bis hin zur Orientierung auf dem Bio-Markt. Wo die Berater selbst nicht weiter wissen, verweisen sie an fachkundige Institute.

Das Team des Umweltzentrum Hannover e.V.

Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer
Bereichsleitung Beratung: Heike Hanisch
Bereichsleitung Verwaltung: Harriet Pade
Projektleitung Schulverpflegung: Stefanie Reimann
Hauspfleger: Bernd Völlmecke
Auszubildende: Monika Sledz
Freiwilliges Ökologisches Jahr: Imme Hanebuth

Das Team von U.plus, Agentur für Umweltkommunikation

Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer
Projektleitung Solarfest: Heike Hanisch
Auszubildende: Juana Andrisano, Belinda Schenkling, Nina Lindner
Projektleitung Bio-Markt: Elke Wohlfarth

Impressum

Herausgeber:
Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 – 10
30159 Hannover

Redaktion: Frauke Beigel,
Eberhard Röhrig-van der Meer
(v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Gefördert durch Landeshauptstadt Hannover